

## Pressemitteilung

**„WIR MACHEN JETZT RICHTIG MIT!“ - EINSTIMMIG ANGENOMMEN!!!**

**Der BDAJ hat heute auf der 84. Vollversammlung des deutschen Bundesjugendrings seine Vollmitgliedschaft beantragt – und ist einstimmig aufgenommen worden.**

---



Seit einigen Jahren ist der Bund der Alevitischen Jugendlichen ein engagiertes und aktives Anschlussmitglied und nimmt regelmäßig an den Arbeitssitzungen, Aktionen und Kampagnen des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) teil. Unter anderem beteiligt sich der BDAJ mit vier weiteren Mitgliedsverbänden an der Teilinitiative International. Interkulturell – Jugendverbände gestalten Zukunft, in der er zusammen mit der Naturfreundejugend den

Verband für die internationale Jugendarbeit fit macht.

### **DBJR-Vorstand empfiehlt die Aufnahme**

Der Bundesvorsitzende Serdar Akin betonte bereits im Vorfeld: "Dies ist nicht nur für unseren Verband, sondern auch für die gesamte Jugendverbandsszene in Deutschland ein wichtiger Schritt. Ich bin mir sicher, dass wir den DBJR mit unserem Input bereichern werden."

In Ludwigshafen wurde nun über die Vollmitgliedschaft des ersten selbstorganisierten Migrantengugendverbands abgestimmt, 69 Delegierte gaben ihre Zustimmung und hießen die Vertreter herzlich willkommen. Nach dieser erfolgreichen Abstimmung durften die beiden Delegierten, Serdar Akin und Serpil Aygün-Zorlu ihre gelben Stimmkarten der „beratenden Stimme“ in eine rote, stimmberechtigte Karte umtauschen.

„Herzlich Willkommen in unsere Mitte!“ Damit äußerte Sven Frye, Vorsitzender des DBJR, seine Freude über die Aufnahme und überreichte die Delegiertenausweise.

Bereits in der Begrüßung, ging die Staatsministerin Irene Alt aus dem Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen in Rheinland-Pfalz auf den Aufnahmeantrag ein und begrüßte die Mitgliedschaft als „einen weiteren Schritt der aktiven Öffnung, damit mehr Menschen mit Migrationshintergrund Eingang in die Jugendarbeit finden“ und sie hofft auf weitere MJSO, die folgen werden.

Auch Volker Steinberg, Vorsitzender des Landesjugendring Rheinland-Pfalz begrüßte die Aufnahme der alevitischen Jugend auch als ein positives Zeichen für andere MSO, bereits vor der eigentlichen Abstimmung.

### **Anerkannter Träger der Jugendhilfe**

„Insgesamt war 2011 ein sehr erfolgreiches Jahr für unseren Jugendverband“, stellt Serdar Akin fest „neben der Vollmitgliedschaft haben wir außerdem auch die Anerkennung nach §75 des Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und erstmalig eine Förderung aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes bekommen!“

Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik ist es damit einer selbstorganisierten und fast nur auf ehrenamtlicher Basis arbeitenden Migrantengugendorganisation gelungen auf Bundesebene diese Anerkennung zu erhalten. Damit hat der Verband ein Signal gesetzt für alle MJSO, denen der Marsch durch die Behörden noch bevorsteht und erhofft sich dadurch für die Zukunft eine auch durch finanzielle Strukturmittel unterstützende Anerkennung.